

AUS DEM BÜRO... WEITERBILDUNGEN IN UNSEREM TEAM



Christin Bartholomäus wird **Baumwart**. Sie absolviert aktuell eine entsprechende Fortbildung an der Thüringischen Obstbaumschnittschule in Tonndorf bei Erfurt. Dabei erlernt sie die Fertigkeiten des Baumschnitts – vom Erziehungsschnitt für Jungbäume bis hin zur Altbaumpflege. Künftig kann sie somit noch intensiver bei alten Obstbäumen beratend tätig werden. Auch im Hinblick auf Baumkontrollen und -gutachten in Streuobstwiesen sind diese neu erworbenen Kenntnisse sehr wertvoll.

Kontakt: c.bartholomaeus@eiko-leitsch.de

Wir gratulieren Ingo Homrighausen zum **Master of Engineering**. Er hat im Februar mit großem Erfolg sein berufsbegleitendes Studium der Geoinformatik an der Fachhochschule Mainz abgeschlossen. In seiner Abschlussarbeit hat er sich mit der Planung eines Projektinformationssystems auf Basis von open source Software-Komponenten beschäftigt. Er kümmert sich im Sachverständigenbüro Leitsch als Teamleiter der Baumkontrolle nun verstärkt um Fragen der digitalen Baumerfassung.

Kontakt: i.homrighausen@eiko-leitsch.de



baumzeit

SVB Leitsch | Ausgabe 15 | März 2015

Baumkontrolle als Mittel zur Kostenkontrolle

Baum-Akademie: Jahresprogramm 2015 steht

Aus der Praxis... Baumkonzept für den Zoopark Erfurt

Aus dem Büro... Weiterbildungen in unserem Team

Neuer Service auf der Internetseite

Liebe Leser,

wir ernten, was wir nicht gesät haben und wir säen, was wir nicht ernten werden: Jeder, der sich beruflich mit Bäumen beschäftigt, kann sich mit diesem abgewandelten Sprichwort sicher identifizieren. Das macht die Bewirtschaftung von Baumbeständen nicht einfacher. Auch unter ökonomischen Gesichtspunkten plädieren wir dafür, verstärkt konzeptionell zu arbeiten. Überall dort, wo es möglich ist, gilt es Ziele für die langfristige Entwicklung der Bäume zu definieren. Welche Aufgabe soll der Grünbereich oder Baumbestand künftig erfüllen? Egal, ob es um die Erhaltung landschaftsprägender Bäume geht, die Verbesserung von klimatischen Standortbedingungen oder die Schaffung von Lebensraum für bedrohte Tierarten. Es sollte jeweils eine Planung zugrunde gelegt werden, wie diese Zielvorgaben umzusetzen sind. Das heißt, nicht jeder Baum ist erhaltenswert und nicht jede Baumart für Nachpflanzungen geeignet. Denn nur ein ausgewogener Baumbestand kann auf Dauer ökologisch und ökonomisch sinnvoll erhalten werden. Wie dies in der Praxis aussehen kann, möchten wir in dieser Ausgabe der Baumzeit aufzeigen. Wie immer freuen wir uns auf einen Austausch mit Ihnen zu diesem Thema.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

Eiko Leitsch und Mark Pommnitz

BAUMKONTROLLE ALS MITTEL ZUR KOSTENKONTROLLE

Eine regelmäßige Baumkontrolle scheint auf den ersten Blick ein kostspieliger Luxus zu sein. Aber es lohnt sich, genauer hinzusehen. Davon ist Mark Pommnitz, Geschäftsführer vom Sachverständigenbüro Leitsch, überzeugt.

Herr Pommnitz, wie muss man sich eigentlich eine Baumkontrolle vorstellen?

Bei der Baumkontrolle überprüft ein zertifizierter Baumkontrolleur jeden Baum visuell vom Boden aus auf Auffälligkeiten und Mängel. Baum-Grunddaten, Standort, Ergebnis der Kontrolle, eventuell notwendige Pflegemaßnahmen sowie den Zeitpunkt der nächsten Kontrolle hält er dabei fest. Lässt sich der Zustand des

Baumes nicht abschließend bewerten, leitet er weitere Untersuchungen ein.

Warum ist eine regelmäßige Baumkontrolle so wichtig?

Wir müssen weg von dem Feuerwehr-Prinzip - immer reagieren, wenn es irgendwo brennt. Das wird auf Dauer ein teures Unterfangen. Zumal es zu Schäden und damit zu Schadensersatzforderungen kommen kann, wenn dringender Handlungsbedarf nicht rechtzeitig erkannt und Abhilfe geschaffen wird. Mit den Ergebnissen der Baumkontrolle hat man eine effektive Planungsgrundlage in der Hand, um vorausschauend und damit kostensparend zu handeln.

Fortsetzung S. 2

NEUE RUBRIK AUF DER LEITSCH-INTERNETSEITE

Die Internetseite www.eiko-leitsch.de ist um den Bereich „Aktuelles/Downloads“ gewachsen.

Hier finden Interessierte künftig alle aktuellen Termine des Unternehmens sowie Stellenangebote der Baumpflege und des Sachverständigenbüros. Wer sich für die Informationsblätter interessiert, die auf einer Seite kompakt die unterschiedlichen Dienstleistungen in der Baumkontrolle und deren Einsatzmöglichkeiten zusammenfassen, kann diese hier kostenfrei anschauen und herunterladen.

Einen neuen Service bieten die Fotoga-

lerien, die eingestellt sind. Sie halten Bilder gestaffelt nach unterschiedlichen Thematiken vom Eichenprozessionsspinner bis zum Zugversuch bereit, die ebenfalls kostenfrei unter Nennung der Bildquelle verwendet werden dürfen. Zudem informieren Fernsehbeiträge und Presstexte über aktuelle Fragestellungen.

Der Download-Bereich soll künftig um die Möglichkeiten einer Online-Bestel-

lung für Baumnummern ergänzt werden.



WIR SAGEN DANKESCHÖN

15 Jahre Sachverständigenbüro Leitsch GmbH - 30 Jahre Eiko Leitsch Baumpflege e.K.

Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche anlässlich unserer Firmenjubiläen in 2014.

Wir freuen uns auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Sechs gute Gründe für Baumkontrolle

- Inventur des Baumbestandes
- Ausweisung notwendiger Pflegemaßnahmen
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Abwehr von Schadensersatzansprüchen wegen unterlassener Sicherheitsprüfung
- Grundlage zur Kapazitätsplanung oder zur Erstellung von mittel- bis langfristigen Pflegekonzepten
- Überprüfung und Feinabstimmung von Pflegekonzepten im Zuge der Regelkontrollen



Sachverständigenbüro Leitsch GmbH
Mühlstraße 10 · D-64569 Nauheim · Tel. 06152.71 07 04 0 · Fax 06152.71 07 04 20
Windthorststr. 5 · D-99096 Erfurt · Tel. 0361.22 62 100 · Fax 0361.22 62 101
E-Mail: baum-akademie@eiko-leitsch.de · www.eiko-leitsch.de

Wer sollte eine Baumkontrolle durchführen lassen?

Jeder Baumbesitzer sollte sich bewusst sein, das er eine Verkehrssicherungspflicht hat. Es gibt kein Gesetz, dass Art und Zeitpunkt einer Baumkontrolle festlegt. Aber im Schadensfall muss der Baumverantwortliche nachweisen, dass eine entsprechende Kontrolle durch eine sachverständige Person durchgeführt wurde.

Wer gilt in diesem Zusammenhang als sachverständig?

Der Ausbildungsstandard der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) hat sich etabliert. Sie baut auf dem Regelwerk „FLL-Baumkontrollrichtlinie“ auf. Unsere Kontrolleure haben alle die entsprechende Prüfung abgelegt. Auftraggeber fordern diese Qualifizierung immer öfter bei Ausschreibungen.

Müssen die Auftraggeber irgendwelche Vorarbeiten leisten ?

Nein, eigentlich keine. Bei größeren

Beständen erfassen wir die Bäume und nummerieren sie, wenn noch nicht geschehen. Die Erfassung erfolgt heutzutage idealerweise digital. Mit einem solchen Baumkataster als Grundlage kann der Baumbesitzer langfristig arbeiten.

Um Licht in die Begriffsvielfalt zu bringen: Was ist demgegenüber ein Baummanagement?

Das kann man sich als einen Rund-um-Service für die Betreuung von Baumbeständen vorstellen – von der Kontrolle und eventuellen Gutachten bis hin zu allen notwendigen Pflegemaßnahmen zu einem Festpreis pro Baum und Jahr. Das gibt finanzielle Planungssicherheit.

Kontakt:
m.pommnitz@eiko-leitsch.de

Die wichtigsten Informationen zum Thema Baumkontrolle haben wir in einem neuen Informationsblatt zusammengefasst, das wir auf Anfrage gern zuschicken. Interessierte können es sich auch im Internet herunterladen.

Kostenloser Download:

- auf unserer Homepage im neuen Bereich „Aktuelles“ oder
- unter <http://de.slideshare.net/Eiko-Leitsch/documents>

BAUM-AKADEMIE LEITSCH 2015

NEUES SEMINAR: VERWALTUNG VON BAUMBESTÄNDEN



Auch in diesem Jahr bietet die Baum-Akademie Leitsch wieder vielfältige Seminare zur Weiterbildung für Baumpfleger und Baumkontrolleure an. Insgesamt elf verschiedene Themen stehen zur Auswahl, um sich fachlich fundiert fortzubilden.

Neu in 2015 ist der Kurs „**Baumbestände ökonomisch verwalten**“. Das Seminar richtet sich an alle, die einen Baumbestand strukturiert erfassen und/oder entwickeln wollen. Dabei kann es sich um die erstmalige Erfassung von Bäume handeln. Aber auch das Festlegen mittel- bis langfristiger Entwicklungsziele sowie deren Umsetzung bei bestehenden Baumkatastern wird thematisiert.

Termine:
25.06.2015 Nauheim/Bischofsheim
09.11.2015 Erfurt

Außerdem stehen wieder die Module zum **FLL-Zertifizierten Baumkontrolleur** sowie Themen zum **Artenschutz** auf dem Programm. In der Baumpflege bieten wir die Themen **Kronensicherung, Fachgerechte Baumpflege** und **Gehölzschnitt** an.

Die ein- bis zweitägigen Seminare finden im Rhein-Main-Gebiet (Nauheim und Bischofsheim) sowie in Erfurt statt. Unsere Referenten vermitteln die Inhalte in einer anschaulichen Mischung aus Theorie und Praxis. Kurse zu diesen und weiteren Themen sind auch als individuell zugeschnittene Inhouse-Schulungen buchbar.

Weitere Informationen:
www.eiko-leitsch.de/baum-akademie/
Kontakt:
baum-akademie@eiko-leitsch.de

BAUM-ENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR DEN ZOOPARK ERFURT

Die Aufgabe war komplex: die Ersterfassung eines Baumbestandes unbekanntem Umfangs und unbestimmter Struktur. Ziel war es, die Verkehrssicherheit herzustellen. Es zeigte sich schnell, dass hier nur ein umfassendes Entwicklungskonzept zum Erfolg führen wird. Es galt, die Kontrollen des Baumbestandes ökonomisch sinnvoll zu strukturieren. Notwendige Pflegemaßnahmen werden im Rahmen einer nachhaltigen Bestandsentwicklung festgelegt.

Die Ausgangslage im Zoopark Erfurt entsprach einer Situation, wie sie in Deutschland häufig vorkommt: Bei einem heterogenen Baumbestand soll die Verkehrssicherheit überprüft und gegebenenfalls durch Pflegemaßnahmen hergestellt werden. Wie viele Bäume sich auf dem Areal genau befinden und in welchem Zustand sie sind, ist allerdings nicht genau bekannt. Entsprechend schwierig ist es für den Baumbesitzer oder Baumverantwortlichen, eine Ausschreibung vorzubereiten oder einen Auftrag zu vergeben, bei dem die entstehenden Kosten kalkulierbar bleiben. Im Zoopark Erfurt begegneten die Verantwortlichen diesen Unwägbarkeiten, indem sie zunächst einen Teilauftrag mit einem Volumen für die Ersterfassung von 1.000 Bäumen vergaben. Die ausführende Fachfirma Leitsch war nun in der Pflicht, ein für den Auftraggeber ökonomisch sinnvolles Vorgehen festzulegen.



Dabei wurde das Zoogelände in sieben Zonen unterteilt, die sich jeweils in Größe, Baumanzahl und Artenzusammensetzung stark voneinander unterscheiden. Um die Einteilung im Gelände besser nachvollziehen zu können, wurden die bestehenden Wege als Begrenzung gewählt. Diese Zonen wurden auch bei der Baumerfassung und Nummerierung beibehalten. Dadurch kann im Rahmen der Baumkontrolle sowie der Baumpflege jeder Baum einem Bereich zugeordnet und schnell aufgefunden werden.

Innerhalb der einzelnen Pflegezonen bestehen verschiedene Pflegeintensitäten, die sich in vier Klassen unterteilen. Die einzelnen Pflegeintensitäten ergeben sich aus Nutzungsdruck, Anforderung an die Bäume, Zweck sowie Anforderung an Gestaltung und Pflege. Somit lassen sich im Rahmen der Baumkontrolle ausgewiesene baumpflegerische

Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit auch in den Kontext einer nachhaltigen Bestandsentwicklung stellen. Folgende Prioritäten werden dabei gesetzt:

- Herstellung der Verkehrssicherheit
- wirtschaftlicher Ansatz Baumpflege
- Bestandsentwicklung nach Funktionen/ Nutzung der Bestandspotentiale

Die Ersterfassung startete in den Bereichen der Pflegeintensität 1, den verschiedenen Zonen folgend. Begonnen wurde dabei in der Pflegezone F, dem Bereich der stärksten Besucherfrequenz. Für die Erfassung der Bäume wird in den Pflegezonen mit Einzelbaum- und Flächenerfassung gearbeitet.

